

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 535

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 1903.

Zweite Ausgabe

Abgabe für die Abgabepflichtigen über deren Namen für das 10. Stück

Verkaufsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 97.
Telephon Nr. 120.

Mittwoch, 14. November 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1.
Telephon Nr. 231.

China.

Die Friedensbedingungen der Mächte sind nun endlich in Peking in den Vorverhandlungen der Gesandten festgelegt worden. Sie berücksichtigen sowohl die von deutscher Seite erhobenen Forderungen wie auch die von französischer Seite erhobenen Forderungen in der Note vom 30. September gemachten Vorschläge und stellen in ihrer Gesamtheit eine stattliche Liste von Strafen und Sicherheitsvorkehrungen dar, die den chinesischen Unterhändlern recht unbegreifliche Gefühle erwecken dürften. Es wird uns gemeldet:

In der letzten Sitzung der Vertreter der Mächte in Peking fand die Punkte, die die englische Einigung ergibt worden ist, vorab inhaltlich genauer Debatten, folgendermaßen festgelegt worden:

Der Eingang der Note soll den Charakter derselben als einer *decision irrevocable* feststellen.

Obwohl erhält unter den an die Chinesen zu stellenden Ansprüchen den ersten Platz die Forderung einer nach Berlin zu entsendenden, von einem chinesischen kaiserlichen Prinzen zu führenden Mission, welche das Verhalten des Kaisers von China und der chinesischen Regierung über die Ermordung Baron Kettlers ausfinden soll. Außerdem ist auf dem Schauplatz der Unthat ein entsprechendes Denkmal mit lateinischer, deutscher und chinesischer Inschrift zu errichten, welche ebenfalls dem Verhalten des Völkchens über die schreckliche Verbrechen Ausdruck gibt.

Demnach soll China die Adelsführer, die zum Teil bereits in dem chinesischen Volk vom 25. September, zum Teil von den Vertretern genannt sind und eventuell noch genannt werden, mit dem Tode bestrafen.

Die chinesische Regierung soll weiter zwei Jahre lang in allen Unternehmungen eine kaiserliche Verordnung anhängen, die

1. die Mitgiftedienste an der Voger-Seite mit dem Tode bedroht,
2. die über die Schuldigen verhängenen Strafen publiziert und
3. die Vorgesetzten sowie die Provinzial- und Lokalbeamten für die Ordnung in ihren Bezirken verantwortlich macht und die Bestimmung trifft, daß solche Beamte, die neue Vertragsbedingungen und Befehle der Fremden zulassen, sofort abgesetzt werden und niemals wieder andere Stellen erhalten dürfen.

Auf jeder fremden oder internationalen Begräbnisstätte, deren Graber während der Wirren profanirt worden sind, muß die chinesische Regierung ein Gedenkmal errichten.

Das Tungaung-Yamen soll vollkommen reformiert und auch der Verkehr der Gesandten mit dem Hofe in einer Weise neu geregelt werden, die von den Mächten des Näheren zu bestimmen sein wird.

China muß den Mächten für Staat und Private entsprechende Entschädigung leisten. Die zu zahlenden Summen derselben, wie ausdrücklich hervorgehoben ist, auch die Beträge in sich, welche solchen Chinesen gezahlt werden sollen, die im Dienst der Fremden Schäden erlitten haben.

Das Verbot der Einfuhr von Waffen nach China wird bis auf Weiteres aufrechterhalten.

Jede einzelne Macht erhält das Recht, für ihre Gefandtschaft eine permanente Schutzwaache zu halten. Das Gefandtschaftsviertel, in dem Chinesen nicht wohnen dürfen, wird in Verteidigungszustand gesetzt.

Die Befestigung von Tatu und etwaige andere, welche die freie Verbindung Peking mit dem Meere hindern könnten, sollen abgeschafft werden.

Die Mächte werden einzelne Punkte zwischen der Hauptstadt und dem Meere bestimmen, die militärisch besetzt werden, um jederzeit die unbehinderte Kommunikation zwischen dem Sig der Gefandtschaften und der See zu gewährleisten.

War freilich schon die Verständigung der Gesandten über diese Friedensbedingungen ein schweres Werk, so wird die neue hervorhebende Arbeit mit dem Prinzen Tsching und Si-Tung-Tschang an die Geburt der Regierungen und Völker vermuthlich noch weit höhere Anforderungen stellen. Da aber die militärischen Operationen der Verbündeten so lange nicht eingeleitet werden sollen, bis der Friedensvertrag zu Stande gekommen ist, werden die chinesischen Unterhändler sich vielleicht diesmal doch etwas mehr heilen, als es sonst ihren Gepflogenheiten entspricht. So erwartet man namentlich von der Besetzung der Kaisergräber einen heftigen Einspruch auf den kaiserlichen Hof. Die westlichen Kaisergräber in Hingling, über die die Kolonne v. Normann nach Tschingtung marschirt war, sind befanntlich durch französische Truppen besetzt worden. Eine französische Expedition ist jetzt abmarschirt, um auch die östlichen Kaisergräber in Tsingling zu besetzen. Diese liegen etwas über 100 km nördlich von Peking in unmittelbarer Nähe der großen Mauer. Sie entspringen die Mausoleen Tschingtsing, Hingling, Siangtsung a. H. Das älteste, Hingling, stammt aus dem Jahre 1681 n. Chr. Hier wurden Suenkung und zwei seiner Frauen beigesetzt. Das Jüngste der acht Mausoleen ist 1888 errichtet. Der Hof opfert, der „König“, zufolge, mit Vorliebe an diesen Gräbern, die leichter und schneller zu erreichen sind, als die westlichen Kaisergräber in Hingling. Die Franzosen haben an der Spitze nach dem u

belegenden Punkte bereits einen Angriff ausfallen müssen. Eine kleine Abteilung von ihnen wurde in der Nähe von Tungaung, 20 Kilometer östlich von Peking, von einer großen Menge Chinesen angegriffen. Es wehren sich die Angehörigen, daß an der Nordgrenze des besetzten Gebietes den verbündeten Truppen noch ernste Arbeit bevorsteht. Von einer Theilnahme deutscher Truppen an diesen Unternehmungen ist noch nichts gemeldet worden.

Ein Artikel des Sonderer „Stab“ hält die Bedingungen, über die sich die fremden Gesandten in Peking geeinigt haben, für zu freigebig und bezeichnet es als verhängnisvoll, daß die Proklamationen betreffend die Unterdrückung der Vogerseite so abgefaßt werden, daß sie die „Reparatur von der Vergangenheit“ weiter in Widerspruch gegen den Zug der Zivilisation überzeugen. In den Proklamationen müssen die Namen und die Vergehen aller enthaupeten und degraßierten oder sonstwie bestraften Prinzen, Mandarinen und Beamten aufgeführt sein. Ferner müssen die Proklamationen vom Kaiser unterzeichnet sein, bevor die fremden Gesandten zur Genehmigung vorgelesen werden. Auch müssen die Mächte das Recht haben, den öffentlichen Anschlag der Befandtschaften zu überweisen. Das Befandtschafts-Büro selbst bestehen könne. Was den erwarteten Widerstand der Kaiserin-Wittve gegen die Einrichtung der schuldigen Beamten und Prinzen und gegen den Inhalt der Proklamation anbelangt, so macht das Blatt den Vorschlag, die Mächte in allen Fällen in die Lage zu versetzen, die Unterwerfung zu erzwingen, indem sie die Einmischung aus dem Geschehen, welche in die kaiserliche Schatzkammer fließt, beständen. Die letzten Ziele der Mächte müssen sein, China in eine solche Lage zu versetzen, daß es keine Schritte mehr bestimmen könne, und China zu überzeugen, daß die Mächte keine weitergehenden Genugthuungen haben. Befehl bedeutet der „Stab“ das wünschliche Vergehen am Amur und in der Mandchurei und empfiehlt, Europa würde zu einer Verständigung kommen, um die russischen Interessen zu berücksichtigen.

Die „St. James Gazette“ begrüßt die an der Stadt Pekingin vollzogene Besetzung und die Einhaltung der chinesischen Beamten und sagt, der Appell Si-Tung-Tsangs werde die Amerikaner nicht merklich beeinflussen. Das Blatt erklärt die Bedingungen der Gesandten für ausgezeichnet, begünstigt aber deren volle Durchführbarkeit.

Einer englischen Meldung zufolge sollen jetzt auch die kleineren Staaten den Anspruch erhoben haben, zu den Verhandlungen über die Lösung der ostasiatischen Frage hinzugezogen zu werden. Wie die „Magd. Zig.“ hört, ist die Sache allerdings angeregt worden, allein bisher hat noch keine von den Großmächten Stellung dazu angenommen. Durchaus unüberwindlich ist es aber, wenn es heißt, daß Deutschland dagegen Protest erhoben habe. Dies ist eine Behauptung, die ausschließlich dazu bestimmt ist, neues Mißtrauen gegen die Politik Deutschlands hervorzurufen.

Die sympathische Aufnahme, welche die friedliche Beilegung des chinesischen Eisenbahnstreits in England gefunden hat, kann auch in Berlin die Zustimmung über diesen Ausweg der Lösung zwischen England und Rußland nur verstärken, obwohl wir selbst nicht direkt durch diese berührt worden sind. Die neuerfolgte Sicherstellung englischer Rechte bezieht sich auf die ganze Bahnhofs-Beilegung-Tsintsin-Tschiang-Tschangwan-Aufschreibung, für die f. B. einer Reihe englischer Banken gegen die Bewilligung einer Anleihe von 2 1/2 Millionen Pfund die Kaution erhebt werden ist. Das Zugeländnis Rußlands entfallt übrigens nichts Neues. Die Bahnhofs-Geheir vielmehr zu denen, bezüglich deren bereits in dem 1899 zwischen dem Grafen Murawiew und der englischen Regierung vereinbarten Eisenbahnprotokoll die Rechte Englands anerkannt worden sind.

Zu Feldpostleuten für das deutsch-ostasiatische Expeditionskorps sind ernannt: Postassistent Rinne mann, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Berlin, Postassistent Holstein, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Stettin, Postassistent Hecker, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Schwerin (Meckl.), Postassistent Nisch, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Stettin, Postassistent Tammberg, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Potsdam, Postassistent Hagmann, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Hamburg, Postassistent Heitinger, bisher im Bezirk der Oberpostdirektion Frankfurt a. M., Postassistent Müller, bisher bei der Oberpostdirektion Stettin. Der Feldinspektanturen treten noch hinzu: Feldinspektanturabtheilung a. d. L., bisher bei der Inspektantur des 7. Armeekorps, Feldinspektantur-Geheir a. d. L., bisher bei der Inspektantur des 7. Armeekorps, Feldinspektantur-Geheir Seeburger, bisher bei der Inspektantur des königlichen bayerischen 2. Armeekorps. Kapitän Hans von „Jillis“, der bei dem Geschütz von Tatu schwer verwundet wurde und zwei Monate lang unter der Behandlung Dr. Kochs im Hospital zu Potoshama lag, hat sich inzwischen, wie der „Japan Herald“ mittheilt, eingemauert erholt und kehrt zur Zeit, als die letzte Preisliste von Japan abging (Mitte September), wieder ausreisen. Der deutsche Klub gab dem tapferen Kapitän zu Ehren ein Festmahl und bereichte ihm einen entzückenden Empfang. Er kann das arg erschöpfene linke Bein noch nicht benutzen und muß mit Hilfe eines Stoces und des gefunden rechten Beines ziemlich mühsam umherhumpeln. Er wird noch fünf bis sechs Wochen in Potoshama bleiben, um sich zu erholen.

Ein großer über Shanghai in London eingegangenes Tele

gramm aus Tientsin, welches kein Datum trägt, berichtet, daß der Kommandeur der deutschen Ostasiatischen Expeditionskorps, Generalleutnant von Lesaff, eine Parade über die deutschen Truppen abgehalten und den einzelnen Regimentern die ihnen von dem Kaiser Wilhelm verliehenen Fahnen übergeben hat. In der Ansprache, welche der Kommandeur hielt, gab er die vollste Anerkennung, welche die Truppen die Fahnen unbeschadet erhalten würden, nicht nur durch ihren Mut in der Schlacht, sondern auch durch ihre Haltung in Zeiten des Friedens. Die Deutschen bilden ein Korps herrlicher Infanterie, so verwenden chinesische Pioniers.

Neben dem Marsch des Majors Graham und die Vorgänge bei den Russen nördlich von Schanghai war meldet Feldmarschall Graf Waldersee weiter:

Kolonie Graham ist am 3. November in Peking eingetroffen, hat auf ihrem Marsch nur bei Slanghoffen den schon gemeldeten unbedeutenden Pöbelanschlag mit heftigen Bogern gehabt. Durchzogene Gegenfronten feindlich. Russische Kolonne hat nördlich von Schanghai eine Besatzung von 300 Mann abgesetzt. Jäger-Kompanie am 3. d. M. in Peking eingetroffen.

Weiter sind folgende Telegramme mitgetheilt: London, 13. November. Die Nachrichten melden aus Tientsin vom 10. ds. Mts.: Die Russen haben ein Arzenal nördlich von Tangtsin mit unbedeutenden Verlusten gewonnen. Eine bedeutende Gefandtschaft und eine Anzahl Verluste werden erbeutet; 200 Chinesen wurden getödtet.

Petersburg, 13. Nov. Dem Generalstab ist folgende Nachricht vom 26. Oktober zugegangen: Gemäß dem Befehle des Generalleutnants Grafen Waldersee wurden die Truppen des Generalleutnants von Jorow nördlich von Tientsin von General Leunowitsch am 16. Oktober drei Kolonnen abkommandirt, die erste und zweite unter dem Kommando des Oberleutnants Gante und des Obersten Bornowskij. Diese Kolonnen kehrten zurück nach einem Gefecht mit den Russen und einer Gefandtschaft abgesetzt. Am 17. Oktober trat General Leunowitsch Befehl ab, die Bogern wurden gestreift. Ein Kosak wurde verwundet. Die dritte Kolonne unter dem Kommando des Oberleutnants Aronowitsch blieb nirgendwo auf dem Feind. Eine kleine Kolonne, bestehend aus einem halben Kompanie der schlesischen Säulen und 16 Kosaken, welche am 12. Oktober französische Missionare befreit hatte, wurde später von etwa 6000 Mann starken chinesischen Truppen umzingelt. Um diese Kolonne zu befreien, wurde zuerst eine nicht bedeutende Abteilung des Generals Gante und später General Leunowitsch mit zwei Kompanien unter Gefandtschaft abgesetzt. Am 17. Oktober trat General Leunowitsch Befehl ab, die Bogern wurden gestreift. Ein Kosak wurde verwundet. Zwei Offiziere und 56 Schützen wurden verwundet.

Aus Pingliang (Provinz Shan-si) wird gemeldet, Prinz Tuan sei vor einigen Tagen auf der Reise nach Pingliang hirt durchgekommen. Der Prinz soll sich dort mit Prinz Sun halten bei dem mit ihm verwandten Gouverneur begeben. Die Reise wird geheim unternommen. Prinz Sun befindet sich auf der Reise nach Tsingtung. Der Aufenthalt des Prinzen Tschang ist unbekannt.

Das Gerücht vom Tode der Kaiserin-Wittwe erhält sich; es liegt aber nichts Bestimmendes vor.

Deutsches Reich

Halle a. S., 14. November.

Der Kaiser nahm am Montag das Frühstück in Villa Liegnitz beim Hausmarschall Herrn v. Zander ein, führte zu Fuß nach dem neuen Palais zurück und hatte dabei eine Besprechung mit dem Direktor der königlichen Gärten Kienemann. Im Laufe des späteren Nachmittags erledigte er Regierungsangelegenheiten. Zur Abendstunde waren geladen Oberpräsident v. Bethmann-Hollweg und Gemahlin, Herr. Generalin v. Sillow, Graf von der Schulenburg und Oberhofprediger D. Zander. Gestern Morgen hatte Sr. Majestät den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts Generaladjutant General der Infanterie v. Gahrne, sodann die des Chefs des Admiralkabinetts der Marine Vize-Adm. v. Eberichs und des Chefs des Marine-Kabinetts Vize-Admiral Freiherrn v. Soden-Albran. Um 1 Uhr empfing er den Staatsminister v. Tzielen zum Vortrag. Wie die „Nordd. Allg. Zig.“ erzählt, hatte sich der Kaiser für gestern Abend beim Reichsfiskus Grafen v. Sillow zur Tafel angelegt. Eingeladen waren v. M. der Generaladjutant v. Knefel, die Generale Graf Sillow-Gieseler und Graf Wolke, der Direktor des Hamburger „Deutschen Theaters“ Baron Alfred Berger, Professor Dr. Slaby und Graf v. Baurach Jhne.

Am Montag Nachmittag empfing der Außenminister Dr. Suid eine Deputation des westfälischen Provinzial-Landtages, bestehend aus dessen Vorsitzenden Wilhelm Geheimer Rath v. Oehm, dem Vorsitzenden des Provinzial-Landtages Kommerzien-Rathen v. Langberg, v. Steinhauf, und dem stellvertretenden Vorsitzenden Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Geheimer Regierungsrath Schmieding. Die genannten Herren waren durch einstimmigen Beschluß des Provinzial-Landtages beauftragt, dem Minister, der 10% Jahre als Oberpräsident die Hanische Verwaltung der Provinz Westfalen leitete, eine Ehrenkrone zu überreichen. Diese besteht in einer aus drei beschrifteten Kränzen aus Ranne in Alten (Westf.) herangezogenen, aus Silber und Warmor hergestellten plastischen Wiedergabe des Reichserbkönigs Kaiser Wilhelms des Großen vor dem königlichen Schloß zu Münster.

Ein Berliner Blatt wußte zu melden, der Direktor im Reichsamt des Zinners, Dr. v. Bodecke, sei als Regierungspräsident in Gumbinnen ansetzenden, während der letzte Re

genaugeprägt dort, Hegel, seine Berufung als Unterrichtsminister nach Berlin zu erwarten habe. Wie der Hoff. ...

Der Kaiser hat befohlen, daß ihm ein Ammelierbrief über den Eisenbahnfall eingereicht werde. Der Eisenbahnfall ...

Der Bundesrat überwiegt in seiner gestrigen Sitzung die Vorlagen der a) den Entwurf zur Änderung des staatlichen Waarenzeichnungs- und des Verzeichnisses der Maschinen, b) den Entwurf eines Gesetzes ...

Der Reichstag wird, wie schon gemeldet, seine erste Plenarung am 15. des Mts. 2. zur Nachmittags-Sitzung abhalten. Auf die Tagesordnung ist die Feststellung der Beschlußfähigkeit ...

Aus dem Militäretat. Im Militäretat betragen die bauernden Ausgaben für das preußische Kontingent ...

Der Bundesrat ist für den Etat für das Auswärtige Amt zugegangen. Die fortbauenden Ausgaben betragen ...

Ferner werden geordert zur Herstellung einer Eisenbahn von Dar-es-Salaam nach Morogoro als erste Rate zwei Millionen Mar. Die Kosten für den ganzen Bau ...

Im nächstjährigen Reichshaushaltsetat wird sich auch wieder eine Förderung zur Unterhaltung für die Pragerausgabe eines Werkes über das deutsche Bauwesen ...

Die Meldung verschiedener Blätter, über die Reform des höheren Unterrichtswesens in Preußen werden den preussischen Landtag in der kommenden Session ein Gesetzentwurf ...

Als in der letzten Session des Abgeordnetenhauses von mehreren Seiten eine harbe Vernehmung der etatsmäßigen Eisenbahndirektoren ...

Über damit ist keineswegs der Abschluß erreicht, vielmehr wird, da das sachliche Bedürfnis für eine weitere Vernehmung dieser Stellen nach Länge der Dienstaufnahme ...

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen in einem persönlichen Erlass ...

In letzter Zeit ist in Bagenfeld die sächsische Textilschule, die anlässlich nach Reichsland in Sachsen kommen sollte, dort aber wegen lokaler Schwierigkeiten nicht zu Stande kam ...

In Sachen der Reichsgesetze des Transvaal-Vertrages hat das Parlament in London nunmehr folgende Entschlossenheit gefaßt: Falls die Kabinets ...

Ausland. Oesterreich-Ungarn. Die Höhe des Kronvermögens.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus wurde gestern die Kriegsverordnungen über die Beschleunigung des Kaiserzuges Franz Ferdinand ...

Italien. Unbegrübeter Rom. Der ehemalige italienische Unterrichtsminister und Deputierte Brunelli ...

Don der Kammer. In der gestrigen Vormittagssitzung der Kammer wurde zunächst in die Generalsitzung des Bundes eingetreten. Der Präsident ...

Die sozialistische Deputierte Mirman hat in der Kammer einen Gesetzentwurf eingebracht, durch welchen der Terminhandel mit ...

Belgien. Die gescheiterte China-Expedition im Senat. Zur Verhandlung im Senat kam gestern eine Interpellation über die Expedition nach China ...

Ein politischer Mord vor Gericht. Gestern begann vor dem Schwurgericht in Bukarest unter großem Andrang ...

Portugiesische. Von der Marine der Vereinigten Staaten. Die „Morning Star“ meldet, wie schon kurz mitgeteilt, aus Washington ...

Präsident Mac Klenck gab im gestrigen Kabinetsrat die Zustimmung zu dem, daß das Mitglied des Senats für die nächsten vier Jahre ...

Der Krieg in Südafrika. Das amtliche Londoner Blatt veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach das Verbot der Waarenausfuhr nach dem Transvaal ...

Telegramme.

Dring. 14. Nov. Im Pluto-Schacht bei Wiesa fanden zwei Explosionen schlagender Wetter statt. 13 Bergleute wurden getödtet, darunter vier Betriebsamte. Neun Personen sind schwer, zehn leicht verletzt. (Siehe auch unter "Nach und Fern".)

Der Prozeß Sternberg in Berlin. In der gestrigen Verhandlung des Prozesses Sternberg beantragten die Verteidiger, der Gerichtshof solle sich für unzuständig erklären, weil Friede Novada früher ausgelegt habe, sie sei mit Gewalt zu unzulässigen Handlungen gezwungen worden. Dieser Punkt dürfte nicht ausgemacht werden, nach der Aeusserung der Verteidiger sei Novada aber doch zu unzulässig zulässig. Die Verteidiger beantragten ferner die Vernehmung der Margarete Fischer in Neu-Jork. Der Gerichtshof beschloß bezüglich des ersten Antrages, die Frage von Fall zu Fall im Auge zu behalten und am Schluß der Vernehmung darüber zu entscheiden, bezüglich des zweiten Antrages zu verurteilen, die Vernehmung durch den Gericht zu laden und ihr die Ladung und den Betrag für die Reise telegraphisch übermitteln zu lassen.

Nach und Fern.

Zum Offenbacher Eisenbahngesellschaft. Von dem russischen Generalconsul hat die „Frankf. Ztg.“ die Mitteilung erhalten, daß geteilt der Vizepräsident von den drei bei dem Offenbacher Eisenbahngesellschaft und von Generalconsul Krieger erschienen sind und dessen Verhältnisse durch die Urz. Homboldt u. s. w. festgestellt sei. Es ist der Staatsrat Peter Dmitriewitsch von Bykoro vom Vizepräsident des Landbankdirektors, der sich zu seiner Frau nach Heidelberg begeben wollte. Die „Offenbacher Ztg.“ meldet, Minister von Tzielen habe nach Kenntnisnahme der Unzulässigkeit und des Berichtes des Untersuchungsausschusses erklärt, daß seiner Zeit bestrittenen Verurteilung ein Schuld an dem Unfall trage. Weiterhin wird berichtet, daß der russische Botschafter in Berlin in vollem Maße ihre Schuldigkeit getan haben. Das Unglück ist durch eine Verletzung unglücklicher Umstände herbeigeführt worden und ganz besonders habe der aus dem Mittelteil aufliegende dicke Nebel das Unglück mit verursacht. Dem Staatsminister der Eisenbahn, Grotz, äußerte der Minister seine besondere Anerkennung für die in der Unzulässigkeit bewiesene Unschuld und die Zweckmäßigkeit der ergriffenen Maßnahmen. Er dankte auch allen am Rettungswerk beteiligten Beamten für ihre aufopfernde Thätigkeit.

Schweres Grabungsglück. In dem Plutoschachte bei Wiesa (bei Berg) fand gestern eine Explosion schlagender Wetter statt. Ein der Wiener „N. Fr. Pr.“ zugegangenes Telegramm meldet, daß zehn Personen, darunter der Vizepräsident und der Sachmeister, getödtet worden seien.

Dem Festzugtag des Großherzogs in Weimar ließ Theodor Mommsen im folgenden Telegramm folgen: „In diesem Augenblicke, da die Weimarer Festzüge im Gange sind, ist es mir ein Vergnügen, Ihnen zu gratulieren.“

Die Versammlung nahm den Gruß des verstorbenen Mannes mit lebhaftem Beifall auf und erwiderte ihm mit diesen Worten: „In Deinem Geiste, Hand in Hand, Gehst du mit Deinem Worte.“

Sehr lobend ist die im Ueberigen aber hat der Großherzog bisher nicht das Mindeste getan, was gefahren sollte. Im Gegensatz, er hat sich in den Augen der verstorbenen Leute fast durcheinander gehandelt.

Das Reichsgericht hat das Urteil verurteilt Kaiserin Elisabeth auf 500000 Mark, das Reichsgericht hat ein amerikanischer Verkauf zu werden.

Wiederholt. Nach einer bei „Köln“ eingegangenen Depesche aus Mail ist der gestern frühlich von Weimern aufgewandene Sammelzug, der von der Weimarer Linie still gemeldet und nach Göttingen geschickt worden.

Ausführung einer Verurteilung. Aus Witten wurden gemeldet: Eine gegen von politisch herein Verurteilung, von etwa 6000 Personen bediente Verurteilung, von etwa 6000 Personen bediente Verurteilung, von etwa 6000 Personen bediente Verurteilung.

Personalnachrichten.

Verleihen wurde dem Konrad Alexander Schmitt mit Stellig im Kreis Teltow, bisher in Halle a. S., der dritte Adler-Orden vierter Klasse, dem Generalmajor-Direktions-Präsidenten a. D. Ödön von Kambura a. S., bisher in Frankfurt, der Königlich preussischen zweiten Klasse mit dem Stern, dem Eisenbahn-Sachverständigen a. D. Wilhelm Roggens a. G. Ehrenbürger im Kreis Ostprignitz, dem Bahndirektor a. D. Ernst Glöckner a. Burga werden im Kreis Weizsäcker das Allgemeine Ehrenzeichen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

a. Vassendorf, 14. Nov. (Fruer) Bergange nach bekannte die zum Gute gehörige noch gefüllte Feldscheune aus unzulässiger Entschädigungsurtheile nieder.

Stummsdorf, 13. Nov. (Weiteres vom Morde) Ueber den in der heutigen dritten Morgenzeit verübten Mordfall auf die beiden Stiefbrüder des hiesigen Zimmermeisters Herrn S. A. H. dessen letzter Bergang von dem hiesigen Stiefbrüder, können mir noch nicht berichten, daß die Mordthaten den einen der beiden überfallenen Brüder, der jetzt noch lebt, in das Gartenstück des Kaufmanns Hebe vollständig und mit Gewalt eingeklemmt haben, um ihn dann auf die furchterlichsten Weise zu misshandeln (u. s. w.) erhielt er auch Verlesung in den Kopf), infolgedessen der junge Mensch in höchst schwerer Asphyxie munden davon getragen hatte, die anfangs für lebensgefährlich gehalten wurden; erst Nachmittag 3 Uhr konnte der Verwundete nach Halle in die Klinik gebracht werden. Der andere Bruder ist infolge Verletzung gestorben, da man ihn die Schenkel des einen Verlesenen handlungslos hatte. Er konnte sich noch einige Schritte fortbewegen, stürzte dann aber selbster auf Erde nieder. — Die drei Mordthaten, sämtlich aus dem Nachbarnorte Wiesa stammend, sind bereits in früherer Morgenzeit verurteilt und vorläufig nach dem Amtsgerichtsbereich in Jorbü

transportiert werden, es sind der Sohn des Schuhmachers A. ein Schmitzschiff und ein Schmitz, die sammt und sonderb nach unzulässiger Lebensweise noch nicht erreicht haben sollen. Dem Vernehmen nach hat in Jorbü bereits ein Verhör stattgefunden und soll der Schuhmachers A. eingekerkert haben, dem einen der Brüder eine Schwandmünde in den Oberbacken verurteilt zu haben. Der zweite, noch lebende Bruder soll nach dem Schmitzschiff gefahren und gefahren worden sein. — Die Mutter der beiden Brüder lebt in Halle (Hainstraße 19) und soll von der Stimmreise ihrer Schwägerin gemüthlich sein. Die Unzulässigkeit wird derselben erst heute Nachmittag überbracht. — Hebrigens ist noch bezüglich mitzutheilen, daß der Morde nicht, wie in unzulässiger ersten Meldung infolge eines Druckfehlers zu lesen war, in der Halle, sondern in der Nähe des „Gold Hof“ sich ereignet hat.

Wagberg, 13. Nov. (Zobigefahren) Gestern Abend wurden auf der Eisenbahnbrücke am Ackerweg zwei Bahnarbeiter tödtet gefahren. Sie befanden sich auf dem Schenke von ihrer Arbeit infolge eines Druckfehlers zu lesen war, in der Halle, sondern in der Nähe des „Gold Hof“ sich ereignet hat.

Hörsdorf, 12. Nov. (Eisenbahnunfall) Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete heute früh eine Rangirung eine Lokomotive und ein Wagen; beide fuhren sich quer über die Schienen. Die Ursache soll in dem Bau eines Schienenstückes an der Weiche zu suchen sein. — Leopoldsdorf, 12. Nov. (Explosion der Dampfmaschine) Explosion! Das Unglück auf der hiesigen gemeindlichen Fabrik Concordia hat ein meeres Explofion; der hiesiger Arbeiter ist heute im Krankenhaus seinen schweren inneren Verletzungen erlegen. Die Zahl der Todten beträgt somit jetzt vier. Die ersten drei Oetir wurden gegen unter großer Beilegung zu Grabe getragen.

Weimar, 13. Nov. (Bei der Landtagswahl) In der Stadt Jena wurde Fabrikant Heß (natürlich) gewählt, in Weimar der Sozialist Bauberit einstimmig wiedergewählt. — In Kallendorf (im Eisenach Oberland) siegte Fabrikant Heim (freimächtig). — In Eisenach wurde der freimächtige Fabrikant Kühner wiedergewählt.

Wetter-Ansichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonntag, 15. November: Wolfig mit Sonnenschein, leichter, lebhafter Wind, nordwestliche Regen, Sturmwarnung. Freitag, 16. November: Deiter bei Wolkenzug, später bedeckt, starke Winde, Temperatur wenig verändert.

Wasserstände.

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes entries for Halle, Magdeburg, and other locations.

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes entries for Eisenach, Eudweis, and other locations.

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes entries for Brandenburg, Döberitz, and other locations.

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes entries for Korbubitz, Eudweis, and other locations.

Table with 3 columns: Location, Date, Water Level. Includes entries for Dresden, Eudweis, and other locations.

* Beobachtet in der Mittagzeit nach amtlichen Beobachtern der Königl. Glimmroth-Bauverwaltung.

Börsen- und Handelszeit.

Central Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammern. 13. November 1900.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists various agricultural products and their prices.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

Table with 3 columns: Location, Date, Price. Lists prices for various goods.

